

Einsatz mit kostspieligen Folgen

HESSHEIM: „Gefahrstoffunfall mit zwei Bewusstlosen auf der Süd-Müll-Deponie“: Als die Rettungskräfte von diesem Alarm am 21. August hörten, wussten sie, dass der Einsatz eine Herausforderung wird. Für die Feuerwehr und den Rettungsdienst hat der Unfall ein Nachspiel. Wie haben sich die Rettungskräfte vor den Atemgiften geschützt? Und was passiert jetzt mit den kontaminierten Sachen?

VON ANTJE LANDMANN

Stellen Sie sich vor, Sie treffen als erste bei einem brennenden Haus ein. Sie wissen, dass sich noch Menschen darin aufhalten, aber schwarzer Qualm strömt Ihnen entgegen. Würden Sie hineinrennen? Hoffentlich nicht. Tatsächlich gilt bei der Erstretung, dass sich die Helfer nicht selbst in Gefahr bringen sollen. Was aber, wenn Sie zwei Menschen bewusstlos vor sich liegen sehen, kein Feuer, keine sichtbare Gefahr – aber ein Atemgift liegt vielleicht noch in der Luft.

„Man neigt dazu, zu den Verletzten hinzugehen. Für die Einsatzkräfte ist das ein hochmoralisches Problem“, weiß Stephan Theis, Leiter der Integrierten Leitstelle beim Deutschen Roten Kreuz. „Vor Ort muss jeder individuell einschätzen, wie sicher die Situation ist.“ Und mit dieser Situation waren die Helfer vor vier Wochen bei Süd-Müll konfrontiert. Wie berichtet, waren zwei Mitarbeiter vermutlich mit Blausäure und Schwefelwasserstoff in Kontakt gekommen und an den Folgen gestorben.

Die Regel: Gefahr erkennen, Absperrn, Menschen retten und Spezialkräfte fordern.

Die Freiwilligen Feuerwehrleute waren nach eigener Aussage mit Pressluftatmer und Brandschutzkleidung ausgerüstet. Die ersten, die jedoch laut Feuerwehr eintrafen, waren Mediziner und Sanitäter des Deutschen Roten Kreuzes, die nicht gegen Atemgifte gewappnet sind. Ihre Ausrüstung ist vor allem auf den Schutz vor Viren und Bakterien ausgelegt: „Man kann sich zwei Paar Handschuhe überziehen und etwas Langärmeliges, um keinen Hautkontakt zu bekommen. Eine Brille schützt vor Spritzern von Blut, Speichel oder Erbrochenem“, erläutert Theis die Möglichkeiten der medizinischen Ret-

tungskräfte. Sie würden ihre Schutz-ausrüstung und deren Grenzen kennen. „Es hilft nichts, wenn man einfach irgendwo reinrennt.“ Negative Beispiele seien Unfälle mit Gargasen in Weinkellern oder Silos, bei denen unbedachte Helfer bewusstlos zusammengebrochen sind und ebenfalls gerettet werden mussten.

Der Gefahrstoffunfall bei Süd-Müll sei nichts Alltägliches, doch im Rettungsdienst sei man für den Umgang mit Giften sensibilisiert – etwa bei Vergiftungen mit Pflanzenschutzmitteln. „Man darf dann keine Mund-zu-Mund-Beatmung machen.“

An diesem Tag in Hessheim konnte die Feuerwehr die Kollegen vom Deutschen Roten Kreuz bei der Menschenrettung noch unterstützen, erzählt Carlo Randazzo, Wehrleiter bei der Verbandsgemeinde Lambshheim-Hessheim. Er ist beim Alarm gleich in den Feuerwehrmodus umgesprungen und hat das Programm abgespult, für das er und seine Kameraden in Planspielen geschult wurden. Für jedes Szenario gebe es Vorgehensweisen. Immer aber gilt die GAMS-Regel: Gefahren erkennen, Absperrn, Menschen retten soweit möglich, Spezialkräfte nachfordern.

Der Gefahrstoffzug des Rheinpfalz-Kreises war vorausschauend mitalarmiert worden. „Nach der Menschenrettung hatte das Dekontaminieren oberste Priorität“, sagt Randazzo. Dafür wurde eine Schleuse, eine aufblasbare Dusche, aufgebaut und – gedanklich – ein Schwarzwald-Weiß-Bereich aufgeteilt. Im Schwarzbereich blieben Kleidung und Ausrüstungsgegenstände zurück, die mit Giften verschmutzt sein könnten. Unter der Dusche mit Auffangbecken wurden die Menschen mit Wasser abgespült und mit Hilfe der Kameraden in einem festgelegten Verfahren entkleidet, damit keine Haut mit der Außenseite der Stoffe in Berührung kommt, erläutert Randazzo.

Die kontaminierten Sachen seien

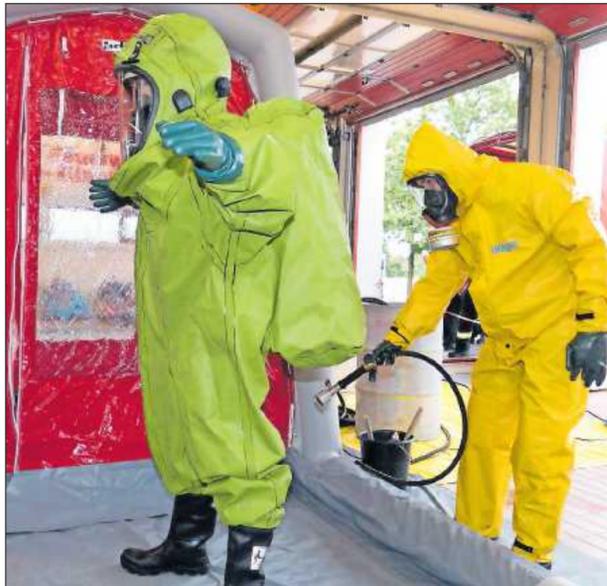


Pressluftatmer schützen die Kameraden vor Gasen. Die Geräte, die in Hessheim im Einsatz waren, müssen jetzt ersetzt werden. Für einen Chlorgasalarm übt hier der Gefahrsstoffzug in Schifferstadt. FOTO: LENZ

gleich vor Ort in einem Container fest verschlossen bei Süd-Müll gelagert worden. „Die Ausrüstung – alle Kleidung und die Gerätschaften – werden komplett entsorgt und ersetzt“, versichert VG-Bürgermeister Michael Reith (SPD). „Niemand würde mir garantieren, dass es wirklich keine Gift-rückstände mehr gibt.“

Wer zahlt, ist noch nicht klar. Denn es wird noch ermittelt, wer den Unfall verursacht hat.

Wie hoch die Kosten sind, könne noch niemand sagen (wir berichteten auf der Seite Südwest). Derzeit sammelt die Verbandsgemeinde aus allen Wehren und vom Gefahrsstoffzug die Rechnungen für die Neuschaffungen. Rund 1000 Euro für Jacke und Hose gibt Wehrleiter Randazzo den



In einer Dekontaminationsdusche – wie hier im Landkreis Kusel – werden Menschen und Ausrüstungsgegenstände abgespült. Eine Schleuse ist auch auf dem Süd-Müll-Gelände aufgebaut worden. ARCHIVFOTO: SAYER

Wert einer neuen Brandschutzgarnitur an. Für neue Schutz-ausrüstungen sei schon am Folgetag gesorgt worden, damit die Wehr einsatzfähig bleibt. Das sei nicht ungewöhnlich: Auch nach vergangenen Einsätzen wie dem Lagerhallenbrand in Lambshheim oder dem Dachstuhlbrand in Hessheim musste Kleidung ersetzt werden. Weil man in der dicken Montur ins Schwitzen gerät, werden sie auch aus hygienischen Gründen viel gereinigt und öfter ausgetauscht.

Die beiden schwer verletzten und später verstorbenen Mitarbeiter von Süd-Müll mussten wegen des hochgiftigen Stoffs laut Randazzo ebenfalls erst in der Schleuse dekontami-

niert werden, bevor sie vom DRK ins Krankenhaus gebracht wurden. Trotzdem wurden beide Rettungsfahrzeuge sicherheitshalber vorerst außer Betrieb genommen. Derzeit sind zwei Ersatzfahrzeuge im Einsatz. Denn Geschäftsführerin Anna Meinhardt will erst eine Unbedenklichkeitsbescheinigung von Experten: Es solle gemessen und geprüft werden, ob das Reinigen der Wagen ausreiche oder ob sie ersetzt werden müssten.

Es geht um viel Geld: rund 90.000 Euro für einen Rettungswagen. Dazu kommen die Kosten für jeweils zwei Beatmungsgeräte und Defibrillatoren, die auf jeden Fall ersetzt werden, für rund 100.000 Euro, ebenso wie al-

le Medizinprodukte in den Rettungswagen. „Die Summe bewegt sich im sechsstelligen Bereich“, sagt Meinhardt.

Wer zahlt? Das ist noch nicht klar. Es gibt Versicherungen. Allerdings kann auch der Verursacher des tödlichen Unfalls zur Rechenschaft gezogen werden. Der steht allerdings noch nicht fest. Wie berichtet, ermitteln die Behörden, ob und wo die Fässer falsch beschriftet wurden und wie die Arbeitsabläufe waren. Dafür gab es laut Frankenthaler Staatsanwaltschaft Durchsuchungen bei dem Zulieferer Evonik in Worms und bei Süd-Müll. „Wir haben das unserem Anwalt übergeben, der sich mit den Rechnungen an Süd-Müll wendet, auf deren Gelände der Unfall passiert ist. Wir sind in einem Zivilverfahren“, sagt Meinhardt. Das Verfahren müsse abgewartet werden, meint auch Bürgermeister Reith.

Die Gesundheit der Einsatzkräfte wollen die Verantwortlichen ebenfalls im Blick behalten: 17 Menschen – Mitarbeiter und Helfer – waren vorsorglich ins Krankenhaus gebracht und 24 Stunden medizinisch überwacht worden. Den fünf Kameraden gehe es gut, sagt Wehrleiter Carlo Randazzo, der gleich nach dem Einsatz zu ihnen ins Krankenhaus gefahren war. „Es ist wichtig, dass man über alles redet. Wir nehmen kein Blatt vor den Mund. Die Situation war für uns schwierig und eine Erfahrung, die man mitnimmt.“ Daher würden die Ehrenamtlichen bei Bedarf noch psychologisch und bei einer Nachsorgeuntersuchung medizinisch betreut. Den Einsatz hat die Feuerwehr penibel dokumentiert und Revue passieren lassen. „Es war ein großes Teamplay, und von der Abwicklung her gut“, resümiert Randazzo und bedauert: „Vom Ausgang her leider nicht.“ Die beiden Mitarbeiter – ein 29-Jähriger und ein 43-Jähriger – haben trotz des Einsatzes nicht überlebt.

—ANZEIGE—

& Deutsch-französischer Bauernmarkt

ab 11 Uhr auf dem Luitpoldplatz

verkaufsoffener SONNTAG

23.09.2018
13-18 Uhr

Innenstadt und Gewerbegebiet

GRÜNSTADT

Bon Appétit & viel Spaß bei uns in...

Willkommen im der Stadt!

camel active

LIGHT-WEIGHT-STEPPJACKE
- WIND- UND WASSERABWEISEND
- ABKNÖPFBARE KAPUZE
- FIBREFILL

€ 169,95

GRATIS MÜTZE
BEIM KAUF EINER CAMEL ACTIVE WOMENSWEAR JACKE – NUR FÜR KURZE ZEIT SOLANGE VORRAT REICHT.

JOST

SECCOAUSSCHANK UND HELIUMBALLONS FÜR DIE KLEINEN VON 13 - 18 UHR

JOST MODEHÄUSER IN GRÜNSTADT LANDAU FRANKENTHAL WORMS BRUCHSAL

Luitpoldplatz wird Schlemmermeile

Deutsch-französischer Bauernmarkt und verkaufsoffener Sonntag in Grünstadt

Französische Spezialitäten, deutsche Leckereien, alles an einem Platz, das zeichnet die deutsch-französischen Bauernmärkte aus, die vom Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen organisiert werden. „Das Original kommt wieder zu uns nach Grünstadt“, freute sich Uwe Bernard vom Wirtschaftsforum für die Innenstadt (WFI) bei der Vorstellung des Marktes, der am Sonntag ab 11 Uhr auf dem Luitpoldplatz veranstaltet wird.

„Wir sind froh, wieder einen deutsch-französischen Bauernmarkt anbieten zu können. Diese Veranstaltungen haben in der Vergangenheit stets zahlreiche Besucher zu uns nach Grünstadt gelockt“, so Bernard. Auch seitens der Organisatoren beim Unesco Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, dessen Geschäftsstelle Pfälzerwald in Lambrecht angesiedelt sei, bestehe großes Interesse, in Grünstadt auf dem Luitpoldplatz den Markt auf die Beine zu stellen. „Unsere Region ist doch eine ganze Ecke von Frankreich entfernt, gleichzeitig haben die Menschen in Grünstadt und Umgebung eine sehr hohe Affinität zu den Produkten aus dem Nachbarland, besonders zu den Spezialitäten aus dem Elsass“, sagt Bernard. „Wir haben bisher stets von den Anbietern gehört, dass sie besonders gerne zu uns nach Grünstadt kommen, hier überwiegend noch bessere Verkaufsergebnisse erreichen als in anderen Städten, die näher zur französischen Grenze liegen. „Die Menschen bei uns hier sind offen für die Produkte aus dem Nachbarland“, weiß Bernard. Hinzu komme, dass der Luitpoldplatz geradezu ideale Be-



Spezialitäten aus Frankreich finden in Grünstadt immer viele Käufer. FOTO: SCHIFFERSTEIN

dingungen biete. „Die Logistik ist ideal, die Anfahrtswege sehr gut, das Umfeld stimmt bei uns“, so der WFI-Geschäftsführer. Seitens der Stadt gebe es optimale Unterstützung, bereits ab dem heutigen Freitag werde auf der Verkaufsfläche alles für den Markt vorbereitet.

„Dazu kommt, dass wir auch in der Stadt selbst mit dem verkaufsoffenen Sonntag ein zusätzliches attraktives Ausflugsziel bieten werden.“ Die Innenstadt wird mit kulinarischen Angeboten, Ausstellungen, Aktionen und einer Autoschau

aufwarten, so dass nicht nur der Bauernmarkt zum Anziehungspunkt werden wird, ist der WFI-Geschäftsführer überzeugt.

Aufgebaut wird auf dem Platz eine Bühne, auf der im gesamten Tagesverlauf das Duo Silberstrand spielen wird. „Das passt optimal zur Veranstaltung, da die Musiker französische Chansons spielen und singen werden“, verrät Bernard vorab.

Auf der Bühne werde um 11 Uhr Bürgermeister Klaus Wagner von der Stadt Grünstadt die Veranstaltung offiziell eröffnen.

Während dann bereits auf dem Markt eingekauft werden kann, auch die Ausstellungen in der Innenstadt schon zu sehen sind, die Gastronomie bereitsteht und auch die Verpflegungsgstände in der Fußgängerzone schon den Ofen anheizen, geht es in den Geschäften erst ab 13 Uhr rund. Denn für verkaufsoffene Sonntag gibt es klare gesetzliche Vorgaben, was die Öffnungszeiten anbelangt, weshalb sich die Geschäfte erst zwei Stunden nach der Markteröffnung ins Geschehen einblenden dürfen. ljös

& Deutsch-französischer Bauernmarkt
 ab 11 Uhr auf dem Luitpoldplatz

verkaufsoffener SONNTAG 23.09.2018
 13-18 Uhr

GRÜNSTADT
 Bon Appétit & viel Spaß bei uns in...
 Willkommen im der Stadt!

Innenstadt und Gewerbegebiet

„Zum Arterhalt gehört gezieltes Schlachten“

Axel Straube bietet am Schillerplatz Spezialitäten vom Wollschwein an – Auch Esel gehören zu seiner Menagerie

Zum ersten Mal wird Axel Straube beim deutsch-französischen Bauernmarkt in Grünstadt am Schillerplatz Steaks und Bratwürste vom Wollschwein anbieten. Der Lautersheimer unterhält seit vielen Jahren eine ganze Menagerie von bedrohten Haustierrassen. Neben den Wollschweinen nennt Straube Enten, seltene Hühnerarten und Poitou-Esel sein eigen. Sein Ziel ist es, die alten Haustierrassen in die Zukunft zu führen. Über die Verkaufaktion in Grünstadt und das Wollschwein als Fleischlieferant unterhielt sich Straube mit Joerg Schifferstein.



Axel Straube hält neben Wollschweinen auch Poitou-Esel. Beide Rassen hilft er zu erhalten. FOTO: SCHIFFERSTEIN



Es gibt nur noch 220 Wollschweine weltweit. Trotzdem müssen immer wieder Tiere geschlachtet werden. FOTO: STRAUBE/FREI

Herr Straube, Sie wollen Wollschweine und andere Haustierrassen vor dem Aussterben bewahren, dann schlachten Sie die Tiere und bieten ihr Fleisch als Steak und Bratwurst an. Wie passt das zusammen?
 Zum Arterhalt gehört das gezielte Schlachten dazu. Wer Tiere nicht abgeben kann, hat es mit diesem Hobby schwer. Es bringt der ganzen Rasse nichts, wenn man unkontrolliert die Vermehrung erlaubt. Man muss sich alle Zuchtstämme genau anschauen, zukaufen, tauschen, aber auch mal schlachten.

Was macht die Wurst und das Steak vom Wollschwein zu etwas Besonderem?
 Es ist wohl die Haltung. Die Tiere stehen bei uns das ganze Jahr im Freiland. Sie haben zwar einen Unterstand, können aber alle Wittersituationen frei leben. Es ist zudem die Lebensdauer unserer Wollschweine. So werden die Schweinchen bei uns in jungen Jahren gar nicht abgege-

ben, sondern dürfen Jahre rumrennen. Woll, unser erster Eber, wurde fast 20 Jahre alt.

Sie sind ja sicher kein Metzgermeister, wie wird aus dem Schwein die Wurst?
 Da haben wir Gott sei Dank einen begnadeten Metzgermeister im Donnersbergkreis gefunden. Diese Innung hat es ja auch immer schwerer. Deshalb ist es auch umso seltener, einen guten Metzger zu finden. Aber wir tauschen auch untereinander. Man kennt sich, weiß wer genauso „verrückt“ ist wie wir. So kam es

auch, dass wir neuerdings auch reines Iberico haben. Ein Freund stellt auf diese Rasse um. So trinkt man sein Feierabendbierchen gelegentlich bei uns oder dort.

Welche Bedeutung hat die Vermarktung für die Erhaltung der Rasse?
 Für uns keine. Wir machen das wirklich nur als Hobby. Es ist ein recht teures Hobby, aber die Freude überwiegt. Wir hatten schon viele Schulen und Kindergärten bei uns in Lautersheim zu Besuch. Wenn wir den Kin-

den etwas mitgeben können, ist das einfach klasse. Die Rasse selbst überlebt wegen des Idealismus der Züchter, nicht wegen der Vermarktung. Sieht man es wirtschaftlich, müsste man all das aufgeben.

Haben Sie einen Tipp für Menschen, die sich dafür interessieren, Wollschweine oder andere alte Haustierrassen zu halten?
 Schwer zu sagen. Das entwickelt sich. Bei uns ging es mit zwei Gänsen los. Gustav und Lotte waren bestimmt die besten Wachhunde, die wir je hat-

ten. Ich sage immer, es ist wie beim Briefmarkensammler. Letztlich will man sie alle haben. Mein Tipp ist daher: Langsam angehen lassen, lernen, für etwas immer da sein zu müssen, Weihnachten, Silvester, Urlaub, alles muss organisiert sein. Aber die Freunde, die man macht, die Dankbarkeit der Kinder, denen man etwas beibringt, und die Sinnigkeit der Sache lassen Züchter extrem entschleunigen. Wenn man Feierabend hat, trinkt man mit seinen Freunden das beste und lohnenswerteste Bierchen.

In der Fußgängerzone locken viele weitere Angebote

Kleine Autoschau auf dem Schillerplatz – Regionale Vermarkter bauen ihre Buden auf – Zwiebelkuchen und Neuer Wein

Nicht nur auf dem Luitpoldplatz locken am Sonntag viele Leckereien. Regionale Anbieter und Vereine aus Grünstadt übernehmen es, in der Fußgängerzone die Besucher der Stadt zu bewirten.



Schillerplatz und Carrières-sur-Seine-Platz sind in die Veranstaltung am Sonntag mit eingebunden. Vor einigen Jahren fand hier der Bauernmarkt statt. FOTO: SCHIFFERSTEIN

So steht der Förderverein des KSV mit Kaffee und Kuchen am Carré Vert auf dem Carrières-sur-Seine-Platz. Die Sausenheimer Privatbrauer von Brauwerk schenken ihre Craftbiere an der Drehscheibe aus. Und wenn schon Bauernmarkt in der Pfalz, dann darf keinesfalls eine pfälzische Spezialität des Herbstes fehlen: Neuer Wein und warmer Zwiebelkuchen. Den bringt das Sausenheimer Weingut Grün nach Grünstadt, das ebenfalls an der Drehscheibe zu finden sein wird. Außerdem hat der Winzer noch Trauben dabei. „Das sind besondere Ess-Trauben, die für

diesen Zweck vom Weingut Grün angebaut werden“, erzählt Uwe Bernard bei der Vorschau auf das Fest.

Im direkten Umfeld in der Grünstadter Bahnhofstraße wird der Hunsrück-Bäcker zu finden sein, den die Grünstadter von ihrem Wochenmarkt kennen. Vor Ort werde das Brot im Kaminofen für die Kunden gebacken.

Auf dem Schillerplatz gibt es neben den Spezialitäten vom Wollschwein noch griechisches Streetfood. Hier zeigen zwei Grünstadter Autohäuser ihre neuesten Modelle. Vor dem Gebäude von Optik Delker wird das Weingut Müsel aus Obrigheim einen Wein- und Sekstantand aufbauen. Außerdem sind die Geschäfte in der Fußgängerzone von 13 bis 18 Uhr geöffnet, die Restaurants und Cafés in der Innenstadt freuen sich ebenfalls über Gäste. |jös

USM
 www.usm.com

Make it yours!
 USM pflegt die wohlüberlegte Reduktion: klassisches Design, klare Formen, unaufdringliche Eleganz.

huthmacher
 Küche Wohnen. Besondere Räume.

Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de

Guter Geschmack fängt mit der Küche an.

GRATIS TOPF-SET VON JOHANN LAFER

brigitte B's
 ...Küchenkultur

Ferdinand-Porsche-Straße 21
 67269 Grünstadt
 Telefon 06359 961036
 www.brigitte-bs.kuechen.de

* beim Kauf einer freigeplanten Küche ab 6.000 Euro bis zum 8. Dezember 2018

5 x 2 Saunakarten* für Cabriobad Grünstadt zu gewinnen!

Erleben Sie einen Kurzurlaub für Körper und Seele

Wir haben für Sie geöffnet:
 So., 23. Sept. 2018, 13-17 Uhr

Joa-Treppenbau GmbH
 Carl-Zeiss-Str. 2 · 67269 Grünstadt
 Fon (0 63 59) 840 840-0
 Fax (0 63 59) 840 840-10
 www.joa-treppen.de

Spar doch, wie du willst.

SPORTHAUS SCHÄFER
15%
 Gilt für das gesamte Sortiment – außer auf bereits reduzierte Artikel!
 Gültig bis 06.10.2018

SPORTHAUS SCHÄFER
20%
 Gilt für das gesamte Sortiment – außer auf bereits reduzierte Artikel!
 Gültig bis 06.10.2018

SPORTHAUS SCHÄFER
20%
 Gilt für das gesamte Sortiment – außer auf bereits reduzierte Artikel!
 Gültig bis 06.10.2018

SportHaus SCHÄFER

Am Luitpoldplatz · 67269 Grünstadt · (06359) 83776 · Sa. bis 16 Uhr geöffnet · vor dem Haus

Hier wird für die Pfalz ein einzigartiges Erlebnis geboten. Je nach Wetter kann das Cabriodach innerhalb von 8 Minuten, auf- und zugefahren werden. Erleben Sie die 1000 m² großen Wellness- & Saunalandschaft. „Lela's Lounge“ lädt zu kulinarischen Genüssen ein. Große Aufguss-Sauna, Finnische Sauna, Stollensauna, Blockhaus-Sauna, Tepidarium, Rötharium und Dampfbad im Innen- und Außenbereich mit unterschiedlichen Temperaturen. Die Erlebnis-duschen mit Duftstoffen, Infrarot-Wärmesitze, Eisbrunnen, sowie der Saunagärten und die großzügige Dachterrasse mit Panoramablick in die Rheinebene runden das Angebot ab. Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Sauna“ und Ihrer RHEINPFALZ-CARD-Nummer an gewinnspiele@rheinpfalz.de Einsendeschluss 30. September.

CabalaLea
 Cabriobad Leiningerland

Büchelhaube 11
 67269 Grünstadt
 www.cabalelea.de

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

15 RHEINPFALZ JAHRE CARD